



Jahresbericht 2010

OMM Meister!

Die Mannschaft des Schachklubs ist in diesem Jahr Siegerin der OMM. Dies nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Schachklub Thun.

Das vergangene Jahr stand aber eher im Zeichen von sportlichen Misserfolgen: beide in den nationalen Schachmeisterschaften engagierten Teams mussten den Gang in eine tiefere Liga antreten. Auch die Junioren waren dieses Jahr weniger erfolgreich, konnten sie sich doch nicht für die Aufstiegsspiele in die höchste nationale Liga qualifizieren. Dafür entschieden sie das Turnier um Rang 9 zu ihren Gunsten. Nach wie vor ist die Seniorenabteilung die stärkste Sektion im Schachklub Spiez, und es zeigt sich hier, dass Schach spielen fit hält.

Nicht nur Misserfolge

Im verflixten zweiten Jahr gelang es der SGM Mannschaft nicht, den Abstieg in die unterste Regionalliga zu vermeiden. Zwar spielte das Team nie schlecht, musste aber in der ersten und Wegweisenden Partie gegen die Schachfreunde Thun eine Niederlage einstecken. Und von da an war es wie verhext, es wollte sich einfach kein Punktgewinn einstellen. Punktlos und mit vier Punkten Rückstand auf den Zweitletzten musste die Mannschaft den Gang in die 3. Regionalliga antreten.

Nicht besser erging es der SMM Mannschaft in der 2. Liga. Sie musste in einer hinter Thun sehr ausgeglichenen Gruppe als Zweitletzte den Gang in die 3. Liga antreten. Bitter, fehlte doch ganz wenig zur Sicherung des Ligaerhalts. Der einzige - kleine - Trost ist die Tatsache, dass es dem Team in der 4. Runde gelang, den klaren Aufsteiger Thun als einzige Mannschaft zu schlagen.

Die Junioren machten das zweit Mal in der Schweizerischen Junioren Mannschaftsmeisterschaft mit. In der Qualifikation reichte es nur zu einem einzigen Sieg in 5 Spielen. Im Finalturnier um den 9. Platz schlugen sie dann aber ihre Gegner sicher und konnten sich auf dem 9. Schlussrang etablieren.

Einen schönen Erfolg feierte dafür die OMM Mannschaft. Im abschliessend Showdown gegen den scheinbar übermächtigen Gegner aus Thun schafften die vier Spieler die Sensation und gewannen knapp mit 2,5 zu 1,5 Punkten und eroberten so den OMM Titel! Spannender hätte der Wettkampf nicht verlaufen können. Beim Stande von 1,5 zu 1,5 musste die Partie am letzten Brett über den Sieg entscheiden. Während den Thunern ein Remis - das auch angeboten wurde - gereicht hätte, mussten die Spiezer diese Partie gewinnen.

Nach einem ersten halben Jahr mit einer eher etwas mühsam funktionierenden Homepage erstrahlt diese nun seit dem Frühjahr in neuem Glanz. Alle wichtigen Informationen zu unserem Klubleben, insbesondere die Matchberichte und die Resultate bilden „das Herz“ der Webseite und werden auch gut besucht. Im ersten halben Jahr wurde im Durchschnitt täglich mehr als 10 Mal auf die Startseite zugegriffen.

Restliches Klubleben

- Am Montag treffen sich die Senioren nach wie vor alle 14 Tage zum gemütlichen Spiel im Bellevue.
- An den Klubabenden fanden sich oft nur zwei, drei Spieler ein, die höchste Zahl von Anwesenden war 6. Peter Trachsel zeichnete sich einmal mehr als fleissigster Teilnehmer aus. Interessant war dabei die Tatsache, dass in diesem Jahr nicht immer

nur geblitzt wurde, sondern häufiger auch Partien analysiert wurden.

- Am Klubturnier nahmen wieder 6 Spieler teil. Zum heutigen Zeitpunkt ist der Sieger noch nicht bekannt. Lassen wir uns also an der HV überraschen, wer den Pokal beanspruchen darf.
- Das Jugendschach findet nach wie vor Anklang. 6 bis 8 Junioren besuchten regelmäßig das Training und 4 bis 5 spielten in der Meisterschaft mit. Seit dem Sommer ist das Jugendschach wieder im Angebot der Schule am Oberstufenzentrum Längenstein integriert.
- Das Ferien(s)passangebot kam auch dieses Jahr nicht zustande, da die Ausschreibung für die Anmeldung eines Kurses nicht zu uns gelangte. Wir werden hier im nächsten Jahr einen neuen Anlauf starten.
- Der Vorstand trat auch in diesem Jahr nur einmal zusammen, um die HV vorzubereiten. Die meiste Arbeit läuft von selber und häufig hinter den Kulissen, nicht wahrnehmbar für die andern.

Der Präsident dankt an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Der Dank geht aber auch an die aktiven Spielerinnen und Spieler für ihren Einsatz zugunsten des Klubs und alle, die den Gedanken des Schachsportes in irgendeiner Art und Weise unterstützen und sich für unseren schönen Sport einsetzen.